

# **N i e d e r s c h r i f t**

**Nr. 01/2022**

**über die**

**öffentliche**

## **Sitzung des Ausschusses für Bildung, Erziehung und Betreuung**

**am Donnerstag, den 31. März 2022**

**im Mensa der Emil Dörle Schule, Moltkestr. 66 in Herbolzheim**

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Gedemer, Thomas

**Mitglieder**

Böcherer, Dieter  
Bühler, Bernd  
Glöckle, Regine  
Groß, Thomas  
Kohler, Regina  
Oelschläger, Melanie  
Ringwald, Axel  
Toews, Thomas

**Ortsvorsteher**

Roser, Reinhard

**Protokollführer**

Bellgardt, Claudia

**Verwaltung**

Amann-Brandt, Melanie  
Müller, Peter  
Rauer, Jürgen  
Witt, Bruno

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Berblinger, Sebastian	entschuldigt
Stotz, Karsten	entschuldigt

**Beginn der Sitzung: 19:15 Uhr**

**Ende der Sitzung: 20:35 Uhr**

# Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 09. Dezember 2021
2. Änderung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen in Herbolzheim - Kindergartenjahr 2022/2023 039/22
3. Einblick in das Kita-Projekt "Starke Kinder durch starke Eltern"
4. Informationen zum Stand der Medienentwicklungspläne der Herbolzheimer Schulen
5. Gestaltung von öffentlichen Spielplätzen - Einbeziehung von Eltern
6. Mitteilungen
7. Fragen aus der Mitte des Ausschusses
8. Bürgerfragestunde

*Bürgermeister Gedemer stellt fest, dass mit Schreiben vom 24. März 2022 ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig.*

*Es sind 12 Zuhörer und keine Vertreter der Presse anwesend.*

## **zu 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 09. Dezember 2021**

Bürgermeister Gedemer erkundigt sich, ob es Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09. Dezember 2021 gibt. Dies ist nicht der Fall.

### **Beschluss:**

Der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates vom 09. Dezember 2021 wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0**

## **zu 2 Änderung der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen in Herbolzheim - Kindergartenjahr 2022/2023**

Bürgermeister Gedemer führt in das Thema ein und übergibt das Wort an Frau Bellgardt. Diese erläutert die Sitzungsvorlage, welche Bestandteil des Protokolls ist. Dabei geht sie darauf ein, wie stark sich der Bedarf seit der Einbringung der Bedarfsplanung im Dezember 2021 verändert hat. Sie betont, dass vereinzelt Familien Plätze in den Ortsteilen oder auch im Katholischen Kindergarten St. Josef in der Kernstadt angeboten werden konnten. Jedoch ist der Wunsch nach einem Platz in der Kernstadt bzw. einem geeigneten Betreuungsangebot groß. Daher schlägt die Verwaltung vor, dass die Villa Schindler zum 01.09.2022 wieder in Betrieb genommen wird.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass es sich zeigt, dass es richtig war, die Villa Schindler zu sanieren. Zwar müssen die derzeit dort betreuten Kernzeitkinder erneut umziehen, aber mit wenig Aufwand kann im Gebäude erneut eine Kindertagesbetreuung stattfinden.

Frau Bellgardt geht anschließend auf die Idee ein, einen Bauernhofkindergarten ins Leben zu rufen. Darüber hinaus erläutert sie den Vorschlag der Verwaltung eine Kleingruppe im Kindergarten Wagenstadt zu eröffnen.

Stadtrat Böcherer fragt nach, wann der Bauernhofkindergarten bzw. die Kleingruppe im Wald realisierbar ist. Bürgermeister Gedemer informiert, dass sich die Verwaltung mit den entsprechenden Behörden bereits in Abstimmung befindet. So könnte die Kleingruppe im Wald evtl. im Spätjahr 2022 schon an den Start gehen. In Bezug auf den Bauernhof muss ein vorhandenes Gebäude noch aufgewertet werden und ein Bauwagen angeschafft werden. Er rechnet damit, dass eine Inbetriebnahme evtl. in neun Monaten machbar wäre.

Stadtrat Böcherer weist darauf hin, dass die Firma Fehrenbach in Heimbach gebrauchte Zirkuswagen etc. verkauft. Dies könnte doch eine gute Möglichkeit sein.

Stadträtin Daute bedankt sich bei der Verwaltung für das offensive Vorgehen in Bezug auf die Schaffung neuer Kindergartenplätze. In Bezug auf den Umbau der Bauernhofräumlichkeiten wünscht sie sich genauere Einblicke und bittet um eine Konzeptvorlage. Des Weiteren fragt sie an, ob es in Bezug auf die geflüchteten ukrainischen Familien schon Vormerkungen für Kita-Plätze gibt.

Herr Witt informiert, dass das Verbleiben der ukrainischen Familien die große Unbekannte darstellt. Den Kindern aus Herbolzheim kann ein Platzangebot gemacht werden. Dafür stellt der Ausschuss hoffentlich auch weiterhin die Weichen, ansonsten stehen aber keine Platzkapazitäten zur Verfügung. In diesem Bereich setzt die Verwaltung alles daran, Räumlichkeiten und Personal vielleicht auch aus den eigenen Reihen der ukrainischen Geflüchteten zur

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Erziehung und Betreuung vom 31. März 2022

Verfügung zu stellen. Hier setzt die Stadt auf niederschwellige Angebote, zu denen es auch schon einen Runden Tisch und ein Gremium gibt, das sich um diese Angelegenheiten kümmert.

Stadtrat Ringwald erkundigt sich, wie viele Kinder in etwa von auswärts in den Herbolzheimer Kindergärten einen Platz innehaben.

Frau Bellgardt schätzt, dass etwa 20 auswärtige Kinder die Einrichtungen in Herbolzheim besuchen. Grundsätzlich werden keine externen Kinder mehr aufgenommen, aber die Kinder, die schon einen Platz hatten, dürfen ihre Kindergartenzeit in Herbolzheim beenden.

Herr Witt ergänzt, dass die Herbolzheimer Kinder, die auswärts einen Kindergartenplatz annehmen, größer ist, als die der externen Kinder hier in Herbolzheim.

Stadträtin Glöckle stellt fest, dass der Neubau der Kita am Fliederweg die richtige Entscheidung war. Sie fragt bei Herrn Witt nach, ob der Stellenplan nachjustiert werden muss.

Herr Witt informiert, dass dies so sein wird, genaue Zahlen kann er aber erst nach Abstimmung mit den Behörden und den entsprechenden Berechnungen vorlegen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung empfiehlt dem Gemeinderat, folgende Gruppen in Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2022/2023 festzulegen:

#### **1. Betreuung in Kindergärten (Kinder zwischen 2 und 6 Jahren)**

<b>Einrichtung</b>	<b>Anzahl Gruppen und Betreuungsform</b>
<b>Kath. Kindergarten St. Josef Herbolzheim</b>	2 RG-Gruppen 2 VÖ-Gruppen 2 GT/VÖ/RG
<b>Ev. Kindergarten Herbolzheim</b>	1 VÖ/RG 1 VÖ-Gruppe 1 GT-Gruppe
<b>Kita am Fliederweg</b>	1 VÖ 2 GT/VÖ-Gruppen
<b>Kita in der Villa Schindler</b>	2 VÖ/GT-Gruppen
<b>Kindergarten Wagenstadt</b>	2 VÖ/RG 1 Waldgruppe VÖ 1 Kleingruppe Wald VÖ
<b>Kindergarten Fliegenpilz Tutschfelden</b>	1 VÖ/RG 1 Kleingruppe VÖ/RG
<b>Kath. Kindergarten St. Marien Bleichheim</b>	1 VÖ/RG 1 altersgemischte Gruppe GT/VÖ/RG (max. 5 U3-Kinder)
<b>Ev. Kindergarten Broggingen</b>	2 altersgemischte Gruppen VÖ (max. 10 U3-Kinder)
<b>Bauernhofkindergarten</b>	1 VÖ-Gruppe

## 2. Kleinkindbetreuung (Kinder zwischen 1 und 3 Jahren)

Einrichtung	Anzahl Gruppen und Betreuungsform
Kita Glühwürmchen	2 Halbtagskrippen 3 VÖ-Gruppen 2 GT-Gruppen
Kita am Fliederweg	1 VÖ-Gruppe 1 GT/VÖ-Gruppe

### Abstimmungsergebnis:

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0**

### zu 3 Einblick in das Kita-Projekt "Starke Kinder durch starke Eltern"

Bürgermeister Gedemer übergibt das Wort an Frau Nielsen. Diese stellt das Projekt „Starke Kinder durch starke Eltern“ anhand einer Präsentation vor. Sie verweist gleich zu Beginn auf eine Homepage, die lautet: „www.starke-kinder-herbolzheim.de“. Darunter sind alle Informationen über die Projekte und die Ansprechpartner hinterlegt. Es gibt einen Pool aus Informationen und Kontakten für (werdende) Eltern in Herbolzheim.

Bürgermeister Gedemer bedankt sich nach der Präsentation bei Frau Nielsen.

Stadträtin Glöckle ist begeistert und sieht das Vorhaben als großes „Leuchtturmprojekt“. Sie stellt fest, dass das Projekt zum 31.12.2022 enden wird und fragt nach, wie es mit der Nachhaltigkeit aussieht. Frau Nielsen erklärt, dass die Projekte so ausgelegt sind, dass die Teilnehmer in den jeweiligen Einrichtungen als Multiplikatoren fungieren sollen, d. h. der Seminarinhalt und das vermittelte Wissen kann durch die Teilnehmer weitergegeben werden. In Bezug auf die Projekte, die über die Professoren angeboten werden, weist sie darauf hin, dass diese durch das Team um die Professoren wissenschaftliche begleitet werden und dadurch eine Evaluierung stattfinden wird.

Stadträtin Daute erkundigt sich zum Vorhaben „Zusammenarbeit mit der VHS“ und möchte wissen, ob hier eigenes Personal eingesetzt wird. Frau Nielsen informiert, dass derzeit Gespräche mit der VHS laufen und diese Zusammenarbeit ebenfalls auf Antrag weitergeführt werden kann.

Stadträtin Daute erkundigt sich weiter, wie die Zusammenarbeit mit dem evangelischen Familienzentrum aussieht. Frau Nielsen erklärt, dass alle, die im Bereich Bildungspartnerschaft beteiligt sind, hier an einem Tisch sitzen werden. Hier gibt es aber noch keine konkreten Pläne.

Stadtrat Böcherer ist beeindruckt und erkundigt sich nach der Art der Evaluierung und zu welchem Zeitpunkt diese stattfinden wird. Frau Nielsen erklärt, dass Professor Rössler ein großes Forschungsinteresse an diesem Projekt hat. Das Interesse geht auch in Richtung langfristige Datenerhebung. Dadurch ist Professionalität und wissenschaftlich Begleitung garantiert.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass bereits jetzt der Blick auf weitere Fördertöpfe gerichtet ist, damit kein Bruch in der Nachhaltigkeit entsteht.

Stadtrat Toews stellt fest, dass Eltern und Kinder in diesem Projekt hervorgehoben sind, jedoch seiner Ansicht nach die Großeltern in dem Gefüge fehlen. Bürgermeister Gedemer

dankt für diesen Hinweis und nimmt den Vorschlag gerne auf, das Projekt auch auf die Großeltern auszuweiten.

#### **zu 4 Informationen zum Stand der Medienentwicklungspläne der Herbolzheimer Schulen**

Herr Witt führt in das Thema ein und erläutert, dass der Medienentwicklungsplan der Emil-Dörle-Schule mit großem Nachdruck vorangetrieben wurde. Dadurch konnte der Druck von den anderen Schulen genommen werden. Von fünf Schulen sind derzeit drei zertifiziert: Die Emil-Dörle-Schule, das SBBZ und die Grundschule Broggingen.

Die Grundschulen Herbolzheim und Wagenstadt befinden sich in den letzten Zügen. Überall wurde an den Medienentwicklungsplänen weitergearbeitet. Auch wenn es keine Zuschüsse gibt, sollen die Medienentwicklungspläne als Grundlage fertiggestellt werden.

Bürgermeister Gedemer ergänzt, dass der Server für die Emil-Dörle-Schule bestellt ist. Dieser wird voraussichtlich im Mai geliefert.

#### **zu 5 Gestaltung von öffentlichen Spielplätzen - Einbeziehung von Eltern**

Bürgermeister Gedemer freut sich, dass seitens von Eltern eine Anfrage an ihn gestellt wurde, ob es möglich ist, dass auch Eltern bei der Gestaltung von Spielplätzen mitwirken können. Zunächst geht Bürgermeister Gedemer auf die einzelnen Spielplätze, die es in der Gesamtstadt gibt, anhand einiger Bilder ein. Beim Spielplatz Entennest erläutert er die Möglichkeit, dass Eltern sich hier aktiv mit einbringen können. Er lädt am 11. April um 11:30 Uhr auf den Spielplatz Entennest ein, um dort miteinander die Gegebenheiten zu begutachten. Die Anregung der Eltern einen Matsch- und Wasserspielplatz zu gestalten muss Herr Rauer jedoch dämpfen. Laut der zuständigen Behörde muss das Wasser für solch einen Spielplatz aus der Trinkwasserleitung stammen. Hier ist man aber auf der Suche nach entsprechenden Lösungen.

Bürgermeister Gedemer weist darauf hin, dass jedes Jahr der Gemeinderat etwa 50.000 bis 100.000 Euro für die Gestaltung und Instandsetzung der Spielplätze zur Verfügung stellt. Dies zeigt, welch hohen Stellenwert die Spielplätze in der Gesamtstadt haben.

#### **zu 6 Mitteilungen**

Bürgermeister Gedemer informiert über die Möglichkeit der ukrainischen Abschlussklassen, per Videozoom ihre Prüfungen abzulegen.

Des Weiteren weist er darauf hin, dass manche Haushalte keinen Infobrief in Bezug auf die Glasfaserinfoveranstaltung erhalten haben. Dieser wurde von einer Agentur zu spät verschickt. Vereinzelt gab es dadurch Verärgerungen bei den Hausbesuchen. Die Deutsche Glasfaser wird nächste Woche in einem Brief den Vorgang richtigstellen.

#### **zu 7 Fragen aus der Mitte des Ausschusses**

Stadtrat Bühler hat Fragen zum Thema Glasfaser. Diese werden von Bürgermeister Gedemer beantwortet.

**zu 8 Bürgerfragestunde**

Es gibt keine Fragen aus der Mitte der Bürgerschaft.

Herbolzheim, den 25. April 2022

---

(Gedemer)  
Bürgermeister

---

(Bellgardt)  
Protokollführung

---

(Glöckle)  
CDU-Fraktion

---

(Oelschläger)  
SPD-Fraktion

---

(Kohler)  
FWG-Fraktion

---

(Böcherer)  
GRÜNE-Fraktion